

# Parkraumbewirtschaftung in Linz



Dr. Gerald Schönberger MPM  
Kontrollamt der Stadt Linz

Kontrollämtertagung  
Wien, 3. bis 5. Mai 2011

**LinZ**  
verändert

## Positive Aspekte der Parkraumbewirtschaftung

- ★ Verbessertes Parkflächenangebot durch oftmalige Nutzung
- ★ Erschwernisse für Dauerparker
- ★ Reduzierung des Parkplatzsuchverkehrs
- ★ Spürbare Entlastung der Umwelt
- ★ Verringerung der Gefahrenquellen für andere Verkehrsteilnehmer
- ★ Eindämmung des verkehrsbehinderten Abstellens von Kfz
- ★ Ausweichen von Dauerparkern in Tiefgaragen

## Flächendeckende Kurzparkzone

- ★ ab Oktober 2001 in Linzer Innenstadt
- ★ 32 gekennzeichnete Zufahrtswege unter zusätzlicher Kennzeichnung durch Tafeln und ein Meter breite blaue Balken
- ★ Blaue Kurzparkzonenmarkierung entlang der Gehsteigkanten
- ★ Sonstige Verbotbeschränkungen (Halte-Parkverbote, Ladezonen, Behindertenparkplätze) bleiben aufrecht

## Geltungszeit, Parkdauer und Toleranzzeiten

- ➡ Geltungszeit:  
werktags Montag bis Freitag von 8 bis 18.30 Uhr  
Samstag von 8 bis 12 Uhr
- ➡ Parkdauer:  
Zonen mit 30, 90 und 180 Minuten Parkdauer
- ➡ Toleranzzeiten:  
Zu Beginn und nach Ablauf der bezahlten Parkdauer  
10 Minuten Überschreitungstoleranz

## Parkgebühr

- Höhe der Parkgebühr beträgt einheitlich 0,50 Euro je angefangener halber Stunde (erste halbe Stunde voll)
- Darüber hinaus 10-Cent-Beträge bis Höchstparkdauer 90 Minuten bzw. 180 Minuten.
- Parkschein kann bis Ende der bezahlten Parkzeit auch in anderen Zonen verwendet werden.
- Nettoertrag aus Parkgebühren für Verbesserung und Gestaltung der innerstädtischen Verkehrssituation verwendet

## Parkscheinautomaten

- 326 Parkscheinautomaten mit Quick-Funktion
- Zwei Möglichkeiten einen Parkschein zu lösen
  - ⇒ Münzeinwurf
  - ⇒ Abbuchung von Quick-Card ohne Code
- PSA ist mit weißem P auf blauem Grund gekennzeichnet



## Parkmünzenaktion Gratis Parken in Linz

- ➔ Seit 1. Juli 2005 in Kooperation mit Linzer City Ring
- ➔ Ab Einkauf in Höhe von 20 Euro eine Gratis-Parkmünze
- ➔ Seit 7. März 2007 alle Einzelhandel- und Gewerbebetriebe, die unmittelbar Dienstleistungen für Menschen erbringen
- ➔ Förderung der Stadt Linz
- ➔ Kosten für Mitgliedsbetriebe 30 Cent, für andere 50 Cent
- ➔ Administration übernimmt Linzer City Ring

## Handyparken in Linz

- Ab 1. November 2008
- Voraussetzung ist Registrierung bei einer Betreiberfirma
- Stadt Linz hat Plattformmodell aus BRD übernommen
- Keine laufenden Kosten für Stadt Linz
- Gebühren trägt Handynutzer je nach Tarifangebot (3 Betreiber in Linz)
- Graz, Bludenz und Krems weitere Anbieter dieses Plattformkonzepts



## Straßenaufsichtsorgane

- ★ Speziell ausgebildet und uniformiert (Fremdfirma)
- ★ Zuständig für die Überwachung des OÖ. Parkgebührengesetzes
- ★ Ermächtigung zur Ausstellung eines bargeldlosen Organmandates
- ★ Aufsichtsorgane mit funkgesteuerten Uhren ausgestattet
- ★ Ansprechpartner für Standorte öffentlicher Gebäude und Sehenswürdigkeiten der Stadt

## Parkstrafe

- Organstrafverfügung in Höhe von 21,80 Euro
- Einzuzahlen innerhalb von 2 Wochen nach Ausstellung
- Bei Fristverstreichung Anonymverfügung in Höhe von 29 Euro
- Einzuzahlen binnen 4 Wochen
- Bei Fristverstreichung Strafverfügung von mindestens 43 Euro bis maximal 220 Euro
- Einspruch binnen 2 Wochen
- Einleitung des ordentlichen Strafverfahrens

## Einnahmen aus Parkraumbewirtschaftung 2010

<b>Einnahmen Parkgebühren</b>	<b>4,206.382,08</b>
davon PSA + PM	3,814.543,78
davon Quick	391.838,30
davon Handy	35.691,91
<b>Einnahmen Strafgeelder</b>	<b>2,018.236,56</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>6,224.618,64</b>

# Parkraumbewirtschaftung aus Sicht des Controllings

- ⇒ Umfassendes Leistungs- und Kennzahlenset
- ⇒ Rayonsauswertung (24+1) nach Einnahmenart
  - PSA + PM
  - Quick
  - Handyparken
- ⇒ Rayonsauswertung nach Auslastungsgrad
  - Auslastung in Prozent
  - BOM pro Tag
  - Anzahl PSA

# Parkraumbewirtschaftung aus Sicht des Controllings

- ⇒ Rayonsauswertung nach PSA-Einnahmen/Stellplatz
- ⇒ Periodisches Management-Reporting
- ⇒ Ziel-Reporting neu

## Vorteile

- ★ Frühzeitiges Erkennen von Auslastungsschwankungen
- ★ Erkennen von Auffälligkeiten bei BOM-Ausstellung
- ★ Nutzung von Synergien bei Rayonsaufteilung
- ★ Bündelung von schwachen Rayonen mit verdünntem Überwachungseinsatz
- ★ Reduktion der Komfortaufstellung von PSA (alle 100 Meter) in schwachen Rayonen
- ★ **Monetärer Nutzen:** Erhebliche Einsparungen bei Anschaffung neuer PSA nach Auslastungsgrad bzw. flexibler Personaleinsatz der Aufsichtsorgane

# Parkraumbewirtschaftung – Leistungszahlen

LEISTUNGSZAHLEN		2010	2009	2008	2007
Kurzparkplätze gebührenpflichtig*		7.444	6.926	7.005	6.148
Garagenplätze**		9.127	8.625	7.743	7.584
Überwachungspersonal durchschnittlich		23	23	22	22
Überwachungsstunden		62.921	64.076	61.230	60.254
durchschnittliche Automatenanzahl		324	325	319	309
Bargeldlose Organmandate (BOM)		93.077	97.790	94.905	91.392
Anonymverfügungen		27.723	27.624	26.321	27.125
Strafverfügungen		9.337	9.790	9.554	9.882
Vollstreckungsverfügungen		6.689	6.749	6.463	7.078
Pauschalierungen		684	621	523	437
Exekutionen		4.809	4.774	4.759	5.381
Lenkererhebungen		1.564	5.084	5.948	5.959
Erhebungsberichte		10	15	19	134
Ermahnungsbescheide		476	535	533	517
*Zahlen 2010 übermittelt von G4S; ** Zahlen 2006/2007 von StPL					
Aufforderung zum Antritt d. Ersatzfreiheitsstrafe		1.276	1.166	1.506	916
Vorführung zum Strafantritt		872	882	966	680
Berufungen gg. StE und VSV		93	19	17	61
Weiterleitung UVS/Land OÖ		91	16	17	41
Einsprüche gegen Strafverfügungen		622	587	482	568
Beschwerdeschreiben (B)		3	7	3	6
Kundenverkehr gesamt		30.944	31.498	32.441	31.815

Dr. Gerald Schönberger MPM  
Kontrollamt der Stadt Linz

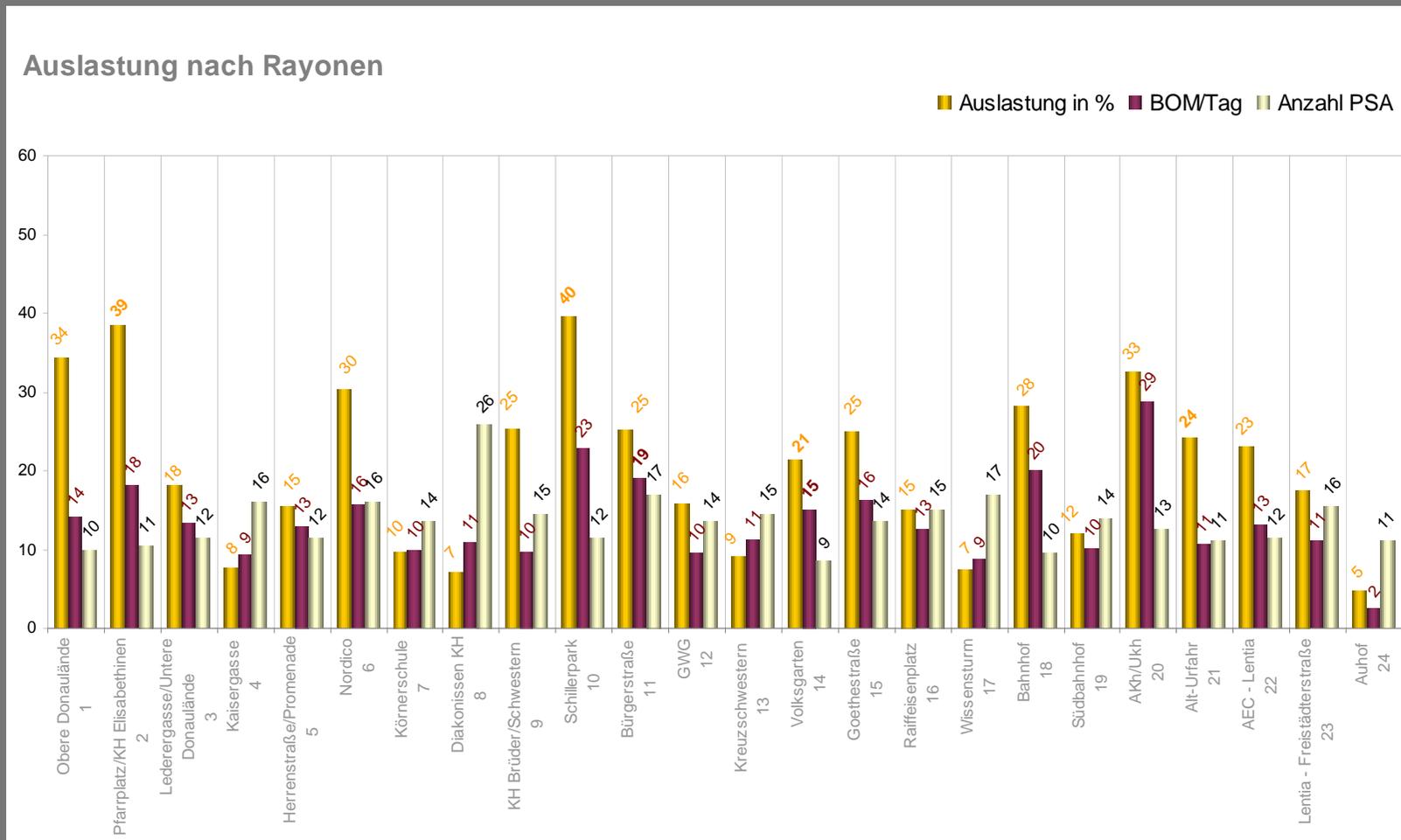
Kontrollämtertagung  
Wien, 3. bis 5. Mai 2011

**LinZ**  
verändert

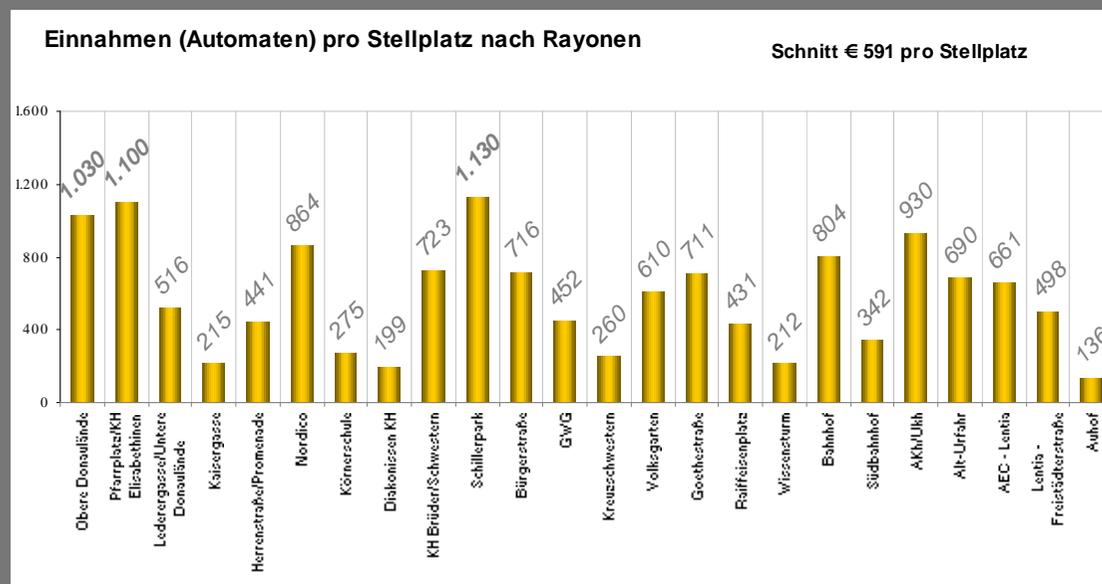
# Parkraumbewirtschaftung - Kennzahlen

KENNZAHLEN	2009	2008	2007
Kostendeckungsgrad	280%	294%	301%
Kostendeckungsgrad II (Vollkostenbasis inkl. Instandhaltungskosten der PSA - TBL)	242%	250%	263%
Ø MA vzü (inkl. HK)	8,77	8,01	8,35
Anteil tatsächl. Einnahmen a. d. mögl. Einnahmen pro Stellplatz	21%	20%	23%
Einnahmen pro Stellplatz in €	937	900	1.012
Einnahmen Automaten pro Stellplatz in €	591	575	652
Strafeinnahmen p. Überwachungsstunde in €	33	33	33
Kosten pro Stellplatz in €	334	306	322
Kosten/Überwachungsstunde in €	24	23	23
Ausgestellte BOM's pro Überwachungstag	326	313	307
Ausgestellte BOM's pro Überwachungsstunde	34	34	32
Einspruchsquote gegen Strafverfüg.	6%	5%	6%
Kundenfrequenzzahl (Bezugsbasis ausgestellte Organmandate)	32%	34%	35%

# Auslastung nach Rayonen



# Einnahmen (Automaten) pro Stellplatz nach Rayonen



Ranking Rayone	Rayon	2009	Ranking 09	2008	Ranking 08
Einnahmen pro Stellplatz in €	Schillerpark	1.130	1	851	6
Einnahmen pro Stellplatz in €	Pfarrplatz	1.100	2	959	4
Einnahmen pro Stellplatz in €	Volksgarten	610	12	1.146	2
Auslastung in %	Schillerpark	40%	1	30%	6
Auslastung in %	Pfarrplatz	39%	2	34%	4
Auslastung in %	Nordico	30%	6	51%	1

# Parkraumbewirtschaftung

## Management-Reporting

### Beispiel Detailsicht:

? Interessant ist bei einer Detailanalyse der Rayonsauswertung, dass sich der Auslastungsgrad der Rayone von Jahr zu Jahr verändert. Zu berücksichtigen ist, dass 2008 dreimal die Rayonseinteilung geändert wurde und die Auswertungen daher unter diesem Aspekt gesehen werden müssen. Während 2008 der Rayon rund um das Nordico (51%) der am höchsten ausgelastete Rayon war, so ist für 2009 der Rayon Schillerpark (40%) gefolgt vom Rayon Pfarrplatz/KH Elisabethinen (39%) jener mit der höchsten Auslastung, wobei der über 50% liegende Prozentsatz von 2008 deutlich nicht erreicht werden konnte. Auch die Einnahmen pro Stellplatz erreichen nicht das Niveau von 2008, denn der höchste Wert 2009 ist mit 1.130 €/Stellplatz der Rayon Schillerpark gegenüber 1.467 €/Stellplatz des Rayons Nordico 2008. Die Top 3 Rayone 2009 seitens Einnahmen/Stellplatz sowie Auslastungsgrad sind daher Rayon Schillerpark, Rayon Pfarrplatz/KH Elisabethinen, Rayon Obere Donaulände (Ranking 2008: Nordico, Volksgarten, Alt-Urfahr).

### Beispiel Controllingsicht:

? Die Einnahmen aus Automaten pro Stellplatz sinken in zahlreichen Rayonen, in manchen sehr deutlich, weshalb es auch trotz Rayonsausdehnung zu einer nur geringen Steigerung der Einnahmen aus Automaten kommt, und dies obwohl man grundsätzlich im Kulturhauptstadtjahr 2009 von einer höheren Besucherfrequenz im Innenstadtbereich (und damit einem höheren Parkeinnahmenaufkommen aus Automaten) ausgehen konnte. Mögliche Gründe für die niedrigeren Frequenzdaten könnten ein Ausweichen auf Tiefgaragenplätze bzw. auf Zeiten ohne Gebührenpflicht sein. Interessant wäre eine Analyse der Gründe, warum die Rayonsauslastung und die Einnahmen pro Stellplatz von einem Jahr auf das andere größeren Schwankungen unterworfen sind.

## Parkraumbewirtschaftung – Ziel-Reporting

Evaluierung		Ziel 2009	IST 2009	IST 2008
Einnahmenniveau stabilisieren	Abs. Niveau Einnahmen Strafen steigern	2.200	2.098	2.022
Ausgabenniveau stabilisieren	Halten Kosten pro Stellplatz	310	334	306
Verbesserung Wirtschaftlichkeit	Erhöhung Kostendeckungsgrad	307%	280%	294%
Erhöhung Kundenzufriedenheit	Senken Beschwerden (B)	3	7	3
Senken Kundenkontakte	Erledigung optimieren, Kontakte senken	33.400	31.498	32.441
Kundenzufriedenheit erhöhen	Senken Kundenfrequenzzahl (Kontakte zu BOM's)	33%	32%	34%
Erhöhung Kontrollfrequenz	Kontrollfrequenz nach Rayonsauslastung (Parkfrequenz)	1;19	1;19	1;19
Ergebnisorientierte Kundengespräche	Fokussierung auf Einsprüche absolut Wenig Einsprüche im Verhältnis zu vielen BOM's	650 1 zu 156	587 1 zu 166	482 1 zu 197
Optimierung Schnittstelle IKT	Reduktion der Störfälle	0	0	0
Halten Personalkosten	Personalkosten nur jährliche Anpassung	422.073	467.848	412.997
Vertiefen Know-how	Ausbildungen/MitarbeiterIn	1	1	1,9

Dr. Gerald Schönberger MPM

Kontrollamt der Stadt Linz

Kontrollämtertagung

Wien, 3. bis 5. Mai 2011

**LinZ**  
verändert

## Parkraumbewirtschaftung – Ziel-Reporting

Analyse		
<b>Finanzen</b>	Personalkosten liegen über dem Ziel- und Vorjahreswert Kosten pro Stellplatz steigen; da Gesamtkosten steigen Kosten der Überwachung steigen (Rayonserweiterungen, plus 1 Organ) Zielwert KDG nicht erreicht, liegt auch unter jenem des VJ Strafeinnahmen liegen unter dem Zielwert, jedoch über dem VJ-Wert Alle Einnahmen steigen wieder an (im Vgl. zum VJ)	! !  ✓
<b>Kunden, Kundinnen</b>	Beschwerden – die absolute Anzahl steigt Absolutes Kundenniveau liegt unter dem Ziel- und Vorjahreswert Kundenfrequenzzahl sinkt (da Kontakte sinken, jedoch BOM's steigen) Einsprüche liegen deutlich unter dem Zielwert (jedoch 22% über dem Vorjahr) Absolutes Niveau BOM's steigt (plus 3% gegenüber VJ)	✓  ✓
<b>Prozesse und Leistungen</b>	Erledigungsziel für erste Reaktion innerhalb 24 Std. – Kontakt eingehalten Kontrollfrequenz angepasst an Auslastung, Umverteilung PSA Zunahme der Einsprüche, Verhältnis Einsprüche zu BOM's besser (da BOM's deutlich gestiegen) Verbesserung Zusammenarbeit an Schnittstellen	
<b>MitarbeiterInnen</b>	Ausbildungsquote pro MitarbeiterIn entspricht dem Zielwert	

! Achtung bzw. negative Tendenz

✓ Positive Tendenz

# Parkraumbewirtschaftung – Ziel-Reporting

## Zielverfolgung/Beurteilung

<b>Finanzen</b>	Gesamtkosten und Erlöse steigen, jedoch erneut Verschlechterung Kostendeckungsgrad
<b>Kunden, Kundinnen</b>	Einsprüche steigen an, Kundenfrequenzzahl sinkt (Anstieg BOM's, Rückgang Kontakte)
<b>Prozesse</b>	Weiterverfolgung des flexiblen Überwachungskonzeptes (gemäß Rayonsauslastung);
<b>MitarbeiterInnen</b>	Durch Gesprächskonzepte und Umsetzung Erledigungskonzept (Forcierung e-mail) gute Bewältigung Kundenkontakte

# Prüfaspekte der Parkraumbewirtschaftung Linz

Schwerpunktprüfung „Kassensicherheit in der Unternehmensgruppe Stadt Linz“ (2010) aus Anlass einer Veruntreuung am Linzer Flughafen

## Veruntreuungsfall am Linzer Flughafen

Kein Urteil im Prozess gegen die ehemalige Betriebsrätin

Wie konnten am Linzer Flughafen fast 600.000 Euro unbemerkt verschwinden? Dieser Frage ging der Linzer Richter Fritz Wimbauer am Donnerstag nach. Angeklagt ist die ehemalige Betriebsrätin (48) des Airports. Sie soll sieben Jahre lang Einnahmen aus der

Parkplatz-Bewirtschaftung veruntreut haben. Die Angeklagte ist geständig, jedoch will sie nur die Schwankungen in der von ihr geführten Kassa ausgeglichen haben. Sie sagte, mal Geld genommen, aber ein anderes Mal auch Geld eingezahlt zu haben.

Nun waren die Kassaprüfer am Wort. Mit den von der Angeklagten geschilderten Handlungen lasse sich das Minus nicht erklären. Die Schlussfolgerung ihres Gutachtens wird aber nicht anerkannt, weil sie im Dienst des Flughafens stehen. Es wurde vertagt.

## Verhandlung gegen Flughafen-Mitarbeiterin

LINZ — Eine inzwischen ehemalige Mitarbeiterin des Linzer Flughafens in Hörsching muss sich gegen den Vorwurf der Veruntreuung seit Freitag in einem Schöffengericht im Landesgericht Linz verantworten. Der Staatsanwalt wirft ihr vor, zwischen 2002 und Herbst 2009 über 585.000 Euro in die eigene Tasche gesteckt zu haben. Die Angeklagte bestritt in einem Teilgeständnis diese Summe. Die Verhandlung wurde vertagt. Zuvor wurden als Zeugen Mitarbeiter des Flughafens befragt. Sie widersprachen der Verantwortung der Angeklagten. Die Sicherheitslücke soll inzwischen geschlossen sein.

Dr. Gerald Schönberger MPM

Kontrollamt der Stadt Linz

Kontrollämtertagung

Wien, 3. bis 5. Mai 2011

**LinZ**  
verändert

# Parkraumbewirtschaftung Stadt Linz

## Prüffeststellungen (1)

- Kassenumsätze (Bargeld und Bankomat) der in der Dienststelle für Parkvergehen kassierten Strafgeelder betragen 2008 24.428,35 bzw. 2009 27.251,70 Euro.
- Sicherheitstheoretische Systemschwachstelle: Kassenführung kann Eingriff in Buchungssystem Hanther vornehmen.
- Ordnungsgemäße Übereinstimmung zwischen Kassen-Soll und Kassen-Ist.
- Neu vom Kontrollamt erarbeitete Kontrollschritte bzw. Dokumentationspflichten für SAP-Kassen wurden kommuniziert und für verbindlich erklärt.
- Gilt auch für ordnungsgemäße Kassenübergabe an andere MitarbeiterInnen.

# Parkraumbewirtschaftung Stadt Linz

## Prüffeststellungen (2)

- Parkscheinautomaten gelten als dislozierte Kassen und weisen Jahresumsätze von rund vier Millionen Euro auf.
- Kassentleerung, Quick-Card-Auslesung, Zählung und Abrechnung erfolgt durch Fremdfirmen und entspricht allen Sicherheitsstandards. Lediglich eine aufgrund der Originalbelege von der Fremdfirma erstellte Tagesstatistik (Tabellenblatt) wird an die Dienststelle übermittelt.
- Ohne mitgelieferte Originalbelege (auch Nachauslesen) können die in den Tabellenblättern angeführten Automateinnahmen nicht auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden.
- Unregelmäßige Auslesungen/Abrechnungen der Quick-Card-Einnahmen führen zu Zinsverlusten.

## Empfehlungen des Kontrollamtes

- ★ Die vom Kontrollamt zur Verfügung gestellten standardisierten Kontroll- und Dokumentationsschritte bei der Kassenführung bzw. die Übergabevorschriften bei der Kassenübergabe (Parkstrafen) sind einzuhalten.
  - ★ Der grundsätzlichen Bestimmung des §49 Abs. 2 HO (Trennung von Buchführung und Zahlungsvollzug) ist etwa durch gegenseitiges Abzeichnen einer Einzahlungsbestätigung zu entsprechen.
  - ★ Die in den Tabellenblättern angeführten Automateinnahmen sind anhand der Originalbelege auf ihre Richtigkeit zu überprüfen.
  - ★ Zur Vermeidung von Zinsverlusten ist die auslesende Fremdfirma zu regelmäßigen Auslesungen bei Quick-Card-Abrechnung anzuhalten.
  - ★ Die Einzahlungsanordnungen sind aufgrund der Originalbelege durch die Dienststelle zu erstellen.
- ➡ **Sämtliche Empfehlungen des Kontrollamtes wurden unverzüglich umgesetzt!**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**



Foto: Stadt Linz

Dr. Gerald Schönberger MPM  
Kontrollamt der Stadt Linz

Kontrollämtertagung  
Wien, 3. bis 5. Mai 2011

**LinZ**  
verändert